

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 6. August.

Raubmörder Trautmann vor Gericht.

12 Jahre Gefängnis.

Ein Bild von entsetzlicher Tragik. Eine Szene, die den Menschenfreund mit Trauer erfüllen muß.

Der Mörder, der zur Zeit der Tat sein 17. Lebensjahr noch nicht vollendet, blüht, mit zusammengezogenen Brauen...

Was drittlehner von 8 Kindern eines Kollkulturs in Eisenleben kommt, ist er der einzige in der Familie, der den Seinen Kummer macht.

Trautmann selbst hat zunächst angebehen, er habe sich an Richter rächen wollen, weil er zwar dem Dienstmädchen des Lokals gegenüber freigebig gewesen, ihn selbst aber nicht mit Trinkgeldern bedacht habe.

Mit nachdrücklichem Ernst hält ihm der Präsident erneut das Unglaubwürdige dieser Aussage vor.

Der jugendliche Angeklagte machte im Laufe der Verhandlung wiederholt den Eindruck tiefer Reue: Die Augen wurden ihm feucht und zumal, als ihm der medizinische Sachverständige den vielfach durchlöcherigen Schädel des Ermordeten zeigte, schüttelte ihn heftiges Weinen.

Dem Staatsanwalt wurde es nicht schwer, nachzuweisen, daß Begleiter den leichtfertigen Taugenichts, der noch so jung schon gern die Gesellschaft galanter Weiber suchte, zum Mörder hat werden lassen.

12 Jahre Gefängnis

Wegen des Fahrraddiebstahls werden 6 Monate

verhängt; im ganzen beträgt die Gesamtstrafe 12 Jahre 3 Monate Gefängnis.

Der jugendliche Angeklagte brach in lautes Schluchzen aus. Der Vater, ein solider, ordentlicher Mann, der im Zuhörerraum weifte, nahm das Urteil mit eiserner Ruhe auf; die Mutter, die draußen vor der Saalkür wartete, schlang mit lautm Wehklagen die Arme um den Hals des Sohnes, den der Gefängniswärter rasch von dannen führte...

Unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats Grünberg fand heute die Verhandlung gegen den jugendlichen Mörder Karl Trautmann statt.

Trautmann ist aus Eisenleben gebürtig. Schon mit 16 Jahren wurde Trautmann wegen mehrerer Fahrraddiebstahle und Urkundenfälschung zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Die Strafe verbüßte er in Naumburg und wandte sich nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis im Januar d. Jrs. nach Halle. Hier trat er am 1. Februar eine Stellung als Hausdiener der Schanowitzstraße der Frau Weg...

In der Schanowitzstraße verkehrte seit längerer Zeit ein lediger, älterer Herr, der Dienstmannschaftsinhaber Friedrich Richter von hier. Nach Aussage mehrerer Zeugen war er von wunderlichem, mitunter beinahe kindlichem Wesen. Den Gästen gab er öfter Gelegenheit zum Lachen. Sein Auftreten war „nicht männlich fest“, sein Wesen sehr vernachlässigt. Perverse Neigungen sind von den Zeugen nicht an ihm bemerkt worden.

Trautmann half des Abends öfter bei der Bedienung der Gäste aus. Von Richter erhielt er manchmal ein Trinkgeld. In den letzten Tagen vor der Mordtat soll Richter das unterlassen und sich, wie der Angeklagte glaubt, unglücklich über Trautmann geäußert haben, so daß dieser gekränkt haben will, seine Stellung zu verlieren.

Auf wiederholte eindringliche Vermahnungen des Vorsitzenden, die Wahrheit zu sagen, schloßerte er den Bergang der Mordtat folgendermaßen:

Am 12. Abends, den 3. April, abends, hielt sich Richter bis nach 12 Uhr in der Schanowitzstraße auf. Gegen 12 Uhr wies die Wirtin den Hausdiener an, zu Bett zu gehen. Trautmann entfernte sich, begab sich aber nicht zu Bett, sondern, wie er sagt, in das Automatenrestaurant am Leipziger Turm. Er will infolge des Genusses von sechs Glas Bier etwas erregt gewesen sein. Auf dem Heimwege traf er Richter und wollte nun seinen Entschluß, ihn wegen des angelegenen Wessens auszunutzen, ausführen. Er lockte den Reichsgläubigen in den Keller hinab und verleitete ihn mit einem Beile einen Schlag über den Kopf. Richter stürzte zu Boden und kroch flüchtig nach vorn. In Lebensangst tief er um Hilfe. Tollkühlig ist von den Wirtsleuten ein dummer Hilfsruf gehört worden, sie vermerkten aber nicht, woher er kommen könne. Trautmann schlug blindlings auf Richter los; daß er sein Opfer herabst habe, wisse er nicht; erst auf der Flucht habe er gemerkt, daß es ein fremdes Portemonnaie und zwei fremde Messer in seiner Tasche gehabt.

Nach aufstetendem Umherirren in Halle und an der Saale fuhr Trautmann nach Leipzig und wandte sich dann über Delitzsch, teils zu Fuß, teils per Eisenbahn, nach Berlin. In Schönberg stahl er das Fahrrad eines Bädermeisters, wurde aber unmittelbar nach der Tat festgenommen. Er suchte sich unter dem Namen eines Bekannten Arno Wiederemann zu verstellen. Die Kriminalpolizei in Halle schloßte jedoch Verdacht und landete den Sohn seiner Prinzipalin nach Berlin. Dieser erkannte in dem vorgeführten Wiederemann den gesuchten Mörder. Der Staatsanwalt beantragte fünfzehn Jahre Gefängnis, das höchste für Jugendliche zulässige Strafmaß. Der Gerichtshof erkannte auf zwölf Jahre Gefängnis.

Eine Artillerie-Übung auf der Saale.

Es war ein glücklicher Gedanke, der den Besitzer des Dampfers „Preußen“ zu einer Vergnügungsfahrt nach Köpzig einladen ließ, um gesehn früh eine die Zuhörer höchst betriebsame Übung unter Artillerie-Offizieren abzuhalten.

erfolgte mit anerkannter Wertigkeit — kurz nach 8 Uhr bei der Köpziger Fähre auf den Strand. Wir waren gerade ausgefesselt, als auch schon durch das Grün der Bäume kriegerische Helme blühten und eine dem Auge des Lesers endlos düsende Kolonne Artillerie heranrumpelte.

Der heftige Dampf, die breite Fahre, und einige Köhne, die so bequem dalagen, wurden gefühllos ignoriert. — Glücklicherweise hatte der vorzügliche Zufall am jenseitigen Ufer wenigstens einige leere Tonnen und einen hohen funkelgelber Balken aufgesetzt, jedoch dem kriegerischen Beginn nichts im Wege stand. „Freischwimmer vor“ hieß es „ausziehen“, worauf einige Duzend Soldaten sich — nicht etwa in die Büsche schlugen, sondern nur wenige Meter abseits des Königs Rod und Zuhörer abwarfen und urplötzlich in der — Ladeboje angelegten kamen, mit mehr oder minder elegantem Schwung sich ins Wasser stürzten und rüstig dem anderen Ufer zustrebten. Einer hatte eine lange Leine mitgenommen, die, drüber um einen Baum geschlungen und wieder zurückgezogen, schnell eine Verbindung vom Ufer zu Ufer herstellte, und so konnten denn nachher, die Tonnen und die Balken übers Wasser herüber und wurden geschickt zum Floß zusammengezogen.

Wir aber frühstückten unterdehjen gemächlich auf dem Dampfer und ließen uns das köhne Bier köhlich munden. Als nach fleißiger Arbeit einiger weniger (den mehr noch standen dabei und lachen freudlich zu) das Floß zusammengezimmert war, wurde das erste Geschöß übergelegt — es ging prachvoll. Beim zweitenmal rüstete ein Prokostaften beim Anlandbringen in den Schlamm und konnte nur mit vereinten Kräften dem nassem Element entzissen werden. Hochdramatisch war die dritte Ueberfahrt, bei der sich mitten auf dem Strom das Floß auf einmal köhlich neigte und gemächlich zu versinken schien. Nur durch fleißiges Retrieren auf die entgegengesetzte Seite konnte die Bedienungsmannschaft das überlastete Floß entgegenziehen im Gleichgewicht halten, jedoch nicht, wenn auch die Kanonen halb unter Wasser, flüchtig das Ufer erreichte.

Zwischendurch mußten auch die zahlreichen Pferde dem Fluß durchschwimmen, und es war höchst interessant, zu sehen, wie verschiedenartig sich die Tiere dabei anstellten. Während einige eifrig sich hineinwuzelten, konnten andere nur durch energische Nachhilfe bewegen werden, sich dem seuchten Element anzuvertrauen; ja, zwei kehrten unterwegs wieder um — sie mochten nicht.

Schließlich wird ja aber doch wohl alles einträchtig am richtigen Ufer gelandet sein, denn uns rief — es war inzwischen 1/2 12 Uhr geworden — die Dampfpeitsch an Bord, und in elegantem Bogen schwenkte der Dampf ab und führte uns in seltener Fahrt nach angenehm verdrachten Vormittag in der heimlichen Benaten zu.

Was künftiger Höhe beobachtete der von Thüringen heimkehrende Major Czoch die Uebungen. Mannschaften und Offiziere aber waren so verlost in ihre Aufgaben, daß wohl niemand den Zufreuzer bemerkt hat, der hoch über ihren Köpfen den blauen Wetter durchschwamm.

Das neue Polizeigebäude

In der Dresdenstraße 6 ist fertig gestellt und im Innern soweit ausgestattet, daß die Beziehung der Räume, zunächst der im östlichen Flügel, erfolgen kann. Dieser Akt geht morgen vor sich und zwar seitens der Abteilung I der Polizeiverwaltung. Dazu gehören die Baupolizei, die Verwaltung mit ihren verschiedenen Abfertigungsstellen, überhaupte alle Bureau, welche keither im 2. Stock des Rathesgebäudes im Schmeierstraßenflügel untergebracht waren. Von Montag ab hat man sich also in Angelegenheiten der Polizeiverwaltung, Abteilung I nach dem neuen Polizeigebäude zu bemühen; die verlassenen Räume in der Schmeierstraße werden für andere städtische Bureau ein gerichtet.

Die Abteilung II der Polizeiverwaltung, die Gestaltlose, wird etwas später in das neue Gebäude überföhren, da im westlichen Flügel, der hierher bestimmt ist, die Einrichtungen noch zu erfolgen haben. Verlegt wird außerdem in das neue Gebäude und zwar in den Sopharaterraum am Hauptingang das Polizei-Revier I, das keither im Rathaus installiert war.

Zu Michaels ist das alte neue Gebäude in Benutzung genommen und ist das Polizeigebäude fann zu anderen städtischen Zwecken verwendet werden.

Vom Waldheil.

Die 5 in Nietleben wohnhaften Besitzer der 15 1/2 Morg. großen Ackerstücke haben vor kurzem die notarielle Zustimmung erhalten, daß der Verein Waldheil (C. W.) am 1. Okt. d. Jrs. diese Ackerstücke käuflich übernimmt. Die so idyllisch gelegene schöne Weidese unserer Heide eignet sich so vorzüglich zur Anlage einer Gartensiedlung mit Laubeneibersaßung, das es eigentlich zu vermundern ist, daß man nicht schon früher auf diese Idee gekommen ist. Gutes Grundwasser ist nach Angabe des Brunnenbauers Herrlich in Nietleben, der darin genau Bescheid weiß, weil er seit vielen Jahren die Brunnen in Nietleben und Plesau mit Umgegend angelegt hat, in nicht zu großer Tiefe reichlich vorhanden. In dieser Beziehung können also Schwierigkeiten nicht entstehen.

Bettfedern. Fertige Betten. Eiserne Bettstellen.

Meine Spezial-Abteilung für Betten ist die älteste u. grösste derartige Einrichtung am Platze mit einer ständigen Ausstellung von ca. 100 kompletten Betten in allen Preislagen. Allein-Vertretung der Steiner'schen Reform-Betten und Bettstellen.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

Das Helveticum im Kollturn.

Der Besuch des Mitte Juni vom 1100 Mittglieber zählenden Helveticum übernahmen Ausführisturmes am...

Die Städtische Säuglings-Pflegeanstalt am Franzosenweg ist im Juli 1909 684 mal in Anspruch...

Warnung.

Auch im vergangenen Winter ist Eis in großen Mengen in die Stadt eingeführt worden...

Ein Sollenker Kind

war der heute vor 75 Jahren, am 6. August 1834 geborene, 1876 verstorbene bekannte Musikhistoriker Hermann Mendel.

Zur Dauerfahrt des Militär-Luftschiffes „Groß II“

über die wir berichteten, wird noch gemeldet: Das Luftschiff hatte im ganzen 16 1/2 Stunden in der Luft geschwebt.

Ein Ballon

Überflog heute 1/21 Uhr unsere Stadt. Es war, wie wir durch das Glas feststellen konnten, der Ballon D. A. R. I.

Einem Waldgottesdienst gebent die hiesige Stadtmfission bei günstiger Witterung am Sonntag, den 8. August, nachmittags 4 1/2 Uhr zu halten...

Nachfahrt des Ballon „Nordhausen“. Morgen Sonntag, den 7. August, abends 1/21 Uhr, wird der Ballon „Nordhausen“ des Schwedisch-Türkischen Vereins für Luftfahrt von Halle aus...

Nachfahrt von Halle aus (Gasanstalt, Hofenstraße) zu einer längeren Fahrt aufsteigen.

Zoologischer Garten. Der Eintrittspreis zu dem heute, Freitag, stattfindenden Wingerfest beträgt von abends 7 Uhr ab 50 Pfge. pro Person inkl. Winkeltreuer.

Brunner's Belleoue. Heute abend findet ein großes Konzert (Streichmusik) mit einem vorzüglichen Operettenprogramm statt.

Die Bewerthaltung des Gerichtenofels „Häizer Schiebracken“ in der Robert-Franzstraße geht am 1. Oktober d. J. in die Hände des als städtischen Wirt bekannten Herrn Gotthard Werner im Restaurant „Berzog“, Gr. Mühlstraße, über.

In hiesigen Schützenreisen geht man mit dem Gedanken an, nach erfolgter Abrechnung der Deutschen Bundeslebens in Hamburg bezug nach Jützelburg der von hiesigen Schützen erschossenen Ehrengebirg und Preisen, eine Verlammlung der an diesem großen Feste teilgenommenen Schützen und der übrigen Mitglieder der beteiligten Gilden einzuberufen...

„Zielbewußt“ lautet das Thema, über welches am nächsten Sonntag Herr Pastor Hübler im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, sprechen wird.

Wer ist der Eigentümer? In der Nacht vom 19. Juli d. J. sind in den Anlagen der Sagenstraße zwei ca. 5 Liter-Kannen mit schwarzer sprühartiger Flüssigkeit gefunden worden.

Selbstmord. Gestern früh wurde ein Mann in seiner Wohnung tot aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

Ver eins- und Versammlungs nachrichten.

Der Verein der Bienezuchtler von Halle und Umgegend läßt am kommenden Sonntag seine fällige Monatsversammlung ausfallen, dafür unternimmt er einen gemeinsamen Ausflug nach Weitzenhausen zum Besuch der Wanderverammlung des deutsch-österreichischen Bienezüchterverbandes...

Der Hallsche Geflügelzüchter-Verein hielt am Mittwoch, den 4. August, im Wintergarten seinen Vereinsabend ab. Das Vereinsmitglied Herr Oberst Küßelmann führte eine hübsche Kollektion aus seiner Zucht zitterflügeliger Zümmeler vor...

Der Christliche Verein Junger Männer, Geißeustraße 20, beschäftigt am kommenden Sonntag um 4 Uhr nachmittags die Moritzkirche und den Hallenser-Saal. Abends 8 Uhr findet im Vereinslokal, Geißeustraße 20, ein Unterhaltungsabend für Soldaten statt...

SPORT-CHRONIK DER SAALE-ZEITUNG

Nachfahrtpost. In Düsseldorf gewann A. Tschiff am Sonntag das Prämienschiffen, während R. Wolff den zweiten Platz behauptete.

Motorbootpost. Die internationalen Motorbootrennen auf dem Bodensee wurden mit einer Rundfahrt um den See über 100 Kilometer fortgesetzt.

Motorbootpost. Der Kreuzer segelte Coeur Dame (Dr. V. Cohn-Wien) in 6:32:23 gegen die Berliner Takt S. E. W. In der Klasse der Binnensekreuzer gewann Margta (Wesler Cohn-Berlin) in 3:43:32 den Klaffenpreis...

Jagdpost. Laut amtlicher Mitteilung aus Wien hat der italienische Minister für die offizielle Beteiligung Italiens an der 1. Internationalen Jagd Ausstellung beschlossen, die 1910 in Wien stattfindet.

Verein auf. Die Fahrten des Schweizerischen Aero-Klubs pro 1908. Nach der letzten Nummer des Bulletin des Schweizerischen Aero-Klubs betrug die Zahl der in der Schweiz unternommenen Fahrten 21, gegenüber 13 im Vorjahr...

Der Ballon Mars stieg 13 Mal auf, der Ballon Helvetia einmal, der Ballon Cognac einmal und der Ballon Helvetia des Herrn Penzler sechsmal. 83 Personen nahmen an den Fahrten des vergangenen Jahres teil.

Das Ziel der Fahrten leit der Gründung des Klubs im Jahre 1902 betrug es mit einem Gesamtflughum von 112 150 m, 6640 Km. und 177 Fahrten. Nach Werten erfolgten 15 Fahrten, wurden den Schülern auslassen, doch in der Schweiz in überbiegen Osten erfolgte.

Lezte Nachrichten.

Deutsche Flottenparade vor dem Jaren.

T. Kiel, 6. Aug. (Privattelegramm.) Die Hochseeflotte ist von ihrer vierwöchigen Übungsfahrt aus Spanien wieder in Kiel eingetroffen.

Dieses Spiel und Paradies, das einen eigenen Reiz hat, ist nicht ohne einen politischen Hintergrund. Der meiste Augen merklich getrieben dem kielischen Jaren (der morgen die deutsche Flotte verläßt) mit dem morgen tauchende deutscher Marschen auf Kommando ihr „kurra“ entgegenrufen werden die hiesige Flotte der Welt. Bei Comes in einer Armada, wie sie der Jare — was die Anzahl betrifft — noch nie vereinigt gesehen; vor Kiel wird der Kaiser von Stahland eine Flottenmacht sigen, die an denjenige bei Comos quantitati nicht herreicht, die aber als die besten in disziplinierteren Bereich mit keiner Nation zu sigen braucht! — Welche Gefehe mögen den Jaren, dessen Flottenmacht teit Zulassung am Grund des Ozeans ruht, beim Anblick dieser Geischneder bewegen!

Kundgebungen für Zeppelin.

Die Reichsluftschiffe — Kriegsinstrumente. □ Köln, 6. Aug. (Privat-Telegramm.) Zu den zu Ehren des Grafen Zeppelin veranstalteten Kundgebungen wird noch gemeldet, daß dieselben einen äußerst herzlichen und feierlichen Charakter tragen.

Französischer Militärskandal.

H. Paris, 6. Aug. Der „Matin“ berichtet aus Toulon: Der Ausbruch eines großen Skandals unter der hiesigen Garnison steht bevor. Es handelt sich um die Angelegenheit eines Unteroffiziers gegen einen Obersten, man glaubt, daß es sich um einen Nachschuß handelt. Einzelheiten fehlen.

Fabrikbrand.

Vier Feuerwehrlente verunglückt. II. Wittenberg, 6. Aug. Eine Feuerwehrlente gefürbte gestern in Merseburg die große Häufelfabrik der Firma Döbner & Co. Bei den Löscharbeiten füllte eine Mauer ein, wobei vier Feuerwehrlente verunglückt wurden; drei wurden als Leichen, der vierte tödlich verletzt hervorgezogen.

Ein türkischer Wüßling.

H. Hamburg, 6. Aug. Gegen den hiesigen türkischen Generalkonsul Haky Bey ist eine Untersuchung wegen Vergehens gegen Paragraph 175 eingeleitet worden. Der Generalkonsul ist nach seinem Heimatlande abgereist.

Keine Rekonstruktion des Kabinetts Wieneth. H. Wien, 6. Aug. Kompetenzerleits werden alle Gerichte von einer bevorstehenden Rekonstruktion des Kabinetts Wieneth demittiert.

Berlin, 6. Aug. Nach dem Genus von Rouladenfleisch sind im Koror Rummelsburg 9 Personen unter Verzugtungserscheinungen erkrankt. Bei einer Person verstickt wurde den Zustand derart, daß sie ins Krankenhaus überführt werden mußte.

Köln a. Rh., 6. Aug. Nach ist die Voruntersuchung in dem großen Aktienverrats- und Betrugprozess gegen den Rechtskonsulenten Rosenbaum und einer Anzahl von Schlußbeuten und Gerichtsbeamten nicht abgeschlossen ist, ist die Behörde einer neuen Befragungsgeschichte auf die Spur gekommen, in der jetzt drei Schlußbeute verhaftet wurden. Es handelt sich um Befragung von Beamten in großen Spielprozess.

Wieneth, 6. Aug. Die französische Regierung hat zwei Offiziere entlassen, um das belgische lehrbare Luftschiff „Belgique“ in Augenschein zu nehmen.

El Beda Haarnährstoff aus Hühnerrei! Fl. Mk. 2,- Überall erhältlich.



